

Folio 99 - Klüber

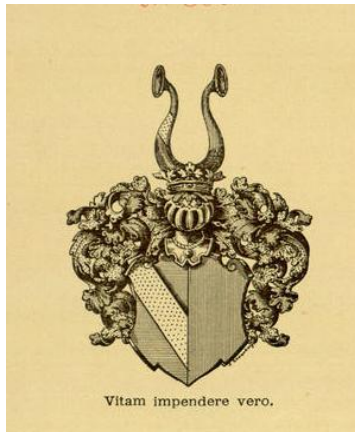
Gruft unter der Halle Nr. 49, gek. 07.03.1858 von Klüber Staatsminister Wtb.

Klüber, Adolf, Staatsminister a.D., 07.03.1858, 65

Familiengeschichte von Klüber¹

„Eine ursprüngliche bayerische Familie, wo dieselbe noch im 16. Jahrhundert die Burg Liebeneck bei Greding in Mittelfranken besaß und damals sich auch Klüber von Liebeneck schrieb. In der Kirche zu Greding befinden sich noch eine Anzahl Grabsteine mit dem Wappen aus dieser Zeit. Anerkennung des preußischen Adelstandes für das Großherzogthum Baden durch allerhöchste Entschliebung des Großherzogs Friedrich vom 18. März 1875 für den Königl. Preußischen Major z.D. Robert Ludwig Anton von Klüber, ein Sohn des verstorbenen badischen Staatsminister und ein Enkel des bekannten Staatsrechtsgelehrten Staatsrath J.L. Klüber“.

Wappen der Familie Klüber²



Friedrich Adolf Klüber³

Geb.13.02.1793 zu Erlangen, gest.05.03.1858 zu Karlsruhe

Großh. Badischer Staatsminister des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten

Sohn des Großh. Bad. Staatsrath, Johann Ludwig⁴, geboren 10.11.1762 zu Tann, gest. 16.02.1837 zu Frankfurt a.M.⁵, Großh. Bad. Staatsrath, verh. 19.12.1796 mit Christine Josefa Zeizer, geb. 22.03.1772 zu Tutucoryn in Ost – Indien, gest. 19.12.1796 zu Erlangen

Verh. 05.06.1823 zu Düsseldorf in erster Ehe mit Jacobine Overlack, geb. 03.02.1803 in

¹ Becke-, S. 235

² Ebenda S. 235

³ Ebenda, vgl. zu Fol.

⁴ Roys S. 61

⁵ Becke, a.a.O.vgl. zu Fol.

Düsseldorf; gest. 25.08.1830 in Ingelheim.

Verh. in zweiter Ehe mit Dorothea Heimbertine s 99b

Ritter der churhessischen Löwen 3ter Klasse¹

1832 Legationsrath u. Kabinettsrath

Königl. Preuß. Reg. Rath, Ritter des Kurhess. Haus – Ordens vom goldenen Löwen²

1832 mit dem Charakter als Leg.rath im großh. Cabinet angestellt

1834 Ritterkreuz der Zähr. Löwen mit Eichenlaub erhalten³

1836 Geh. Referendär

1839 auf seine Bitte aus dem Gr. Staatsdienste entlassen unter der Bez. der höchsten Zufriedenheit mit den geleisteten treuen Diensten und unter Verleihung des Charakters eines geh. Rathes 2er Klasse und dem Com. – Kreuz der Zähr. Löwen

1839 Geheimrath 2ter Klasse, Kommandeur des Zähringer Löwen und quittiert⁴

1845 ausserordentliches Mitglied des Staatsraths⁵

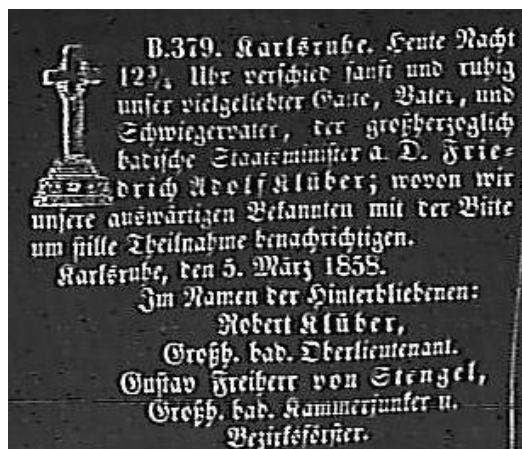
1849 – 1850 Staatsminister⁶

1854 veröffentlicht er „Übersicht der Wanderungen und Niederlassungen französischer, savoyischer und niederländischer Religionsflüchtlinge, besonders nach und in Karlsruhe“

1833 wohnhaft in Herrenstr. 1, 1838 in Stephanienstr. 78, 1849 in Stephanienstr. 98,

1850 in Zirkelhaus 24, ab 1854 in Vorderer Zirkel 13, 1856 Kauf des Hauses

Schlossplatz 13 (Kauf am 02.05.1856), 1863 Verkauf des Hauses Schlossplatz 13⁷



¹ Handbuch S. 114

² Roys, , S. 61

³ ebenda S. 58

⁴ Handbuch S. 114

⁵ ebenda., S. 311

⁶ http://ka.stadtwiki.net/Gro%C3%9Fherzogtum_Baden

⁷ Wegweiser 1833, S. 116, 1838 S.65, 1849, S.43, seit 20.4.1850 wohnt Staatsminister Klüber im Palais in Miete. Hierzu zählt Hof, Gärtchen, Hintergebäude, mit Stallung für 5 Pferde, Kutscherzimmer, Wagenremise etc. Die Miete hierfür betrug 1600fl. Vgl. Hirsch, 1932, S. 298; Wegweiser 1854 S,23, am 02.05.1856 kauft Friedrich Adolf Klüber das Haus Schlossplatz Nr.13, dies ist dem Grundbuch zu entnehmen nach Hirsch S. 327,. Die Erben von Friedrich Adolf Klüber und des Hauses Schlossplatz Nr.13, Rittmeister Robert Klüber, Freifrau Bertha von Stengel geb. Klüber, Fräulein Marie Klüber, verkauften am 04.03.1863 dieses Haus zu einem Preis von 48000fl der Katholischen Kirche, vgl. dazu Hirsch S.349.

Dorothea Heimbertine Klüber ¹

Geb. 28.03.1807 zu Darmstadt als Dorothea Heimbertine Hinze, gest. 23.11.1859 zu Karlsruhe, verh. 21.09.1831 mit Friedrich Adolf Klüber (s. 99 a)

Kinder: Friedrich Carl, geb. 09.04.1833 zu Karlsruhe, königl. Preuß. Oberst und Commandeur des Großh. hess. Garde – Dragoner – Regiment Nr. 23, verh. 09.04.1869 zu Kletkamp Charlotte Ida Auguste, Gräfin von Brockdorff aus dem Hause Kletkamp, geb. 07.08.1845 zu Kletkamp

Adolf Johann Philipp, geb. 16.01.1844 zu Mannheim, königl. Preuß. Major und Flügeladjutant Sr. Durchl. des Fürsten zu Schwarzburg – Rudolfstadt

Anzeigen r²



¹ Becke S. 235

² Karlsruher Zeitung v. 07.03.1858